

Basisdaten

Inventarnummer	RPM_V 10956
Standort	Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim
Objektbezeichnung	Vase
Sammlungsort	China
Material	unbestimmt
Maße	H: 29 cm; Dm: 24 cm
Teile	Einzelteil
Technik	glasiert
Datierung	Ming- bis Qing-Dynastie, etwa 1620-1660 (Wiesner 1981)
Verknüpfte Personen und Institutionen	Ernst Ohlmer
Konvolut	Sammlung Ernst Ohlmer
Typ	Ethnographica
Kulturelle Zuschreibung	keine Zuschreibung
Erweiterte Beschreibung	<p>Ming- bis Qing-Dynastie; Achtseitig in Balusterform, mit kurzem Hals und nicht abgestzter, unglasierter Basis. Der Dekor ist reich laviert in Unterlglasurblau gemalt: Auf der Wandung eine Gebirgslandschaft mit einem Beamten mit Standartenträgern, dem ein Diener eine rituelle Vase mit Hellebardenspitzen überreichen will, wie sie von der kaiserlichen Garde geführt werden; als umlaufende Szene, die durch Wolkenbänke an den beiden Seiten zusammengefasst wird und oben von einer blaugrundigen, gelappten Borte überdeckt ist; auf dem Hals ein Zahnschnittmuster und auf der Fußzone herabhängende, im Wechsel blaugrundige und weiße Blätter. Eine ähnliche Szene ist auf einem bei Yeo und Martin abgebildeten Gefäß dieser Zeit dargestellt. (Chinese Blue & White Ceramics, Tafel 248). Das Objekt ist im Katalog durch Ohlmers Sammlung unter der Nr. 196 (1932) und Nr. 30 oder 31 (1898 Blauweiß) zu finden.</p>

Dokumentation

Zugangsjahr zur Sammlung

zwischen 1881 und 1929

Zugangsart zur Sammlung

als Schenkung

Vorbesitzer

Seezolldirektor Ernst Ohlmer (1847-1927)

Provenienz

- zwischen 1881 und 1929 erworben von/vom Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim als Schenkung bei/beim Seezolldirektor Ernst Ohlmer (1847-1927).
- 1889-1898 erworben von/vom Seezolldirektor Ernst Ohlmer (1847-1927) durch unbekannte Erwerbsart bei/beim kaiserlich-preußischen Gesandten Max von Brandt (1835-1920).
- 1875-1880 erworben von/vom kaiserlich-preußischen Gesandten m von Brandt (1835-1920) durch Kauf bei/beim unbekanntem Verkäufer.

Bemerkungen

Durch Ernst Ohlmer sind chinesische Porzellane zwischen 1881 und 1929 als Schenkung und als Nachlass ins Roemer-Museum Hildesheim gekommen. Die Sammlung E. Ohlmer war ab 1898 im Museum ausgestellt, eine endgültige Schenkung der Sammlung fand erst 1929 durch die Witwe Louise Ohlmer statt.

Kürzel der Bearbeiterin/ des Bearbeiters

AN

Forschungsjahr der letzten Bearbeitung

2023

Status

Provenienz in Bearbeitung

Weiterführende Informationen

Rezeption

Ohlmer, Ernst, Führer durch die Ohlmer'sche Sammlung chinesischer Porzellane, z. Z. aufgestellt im Roemer-Museum Hildesheim, nebst Bemerkungen über chinesisches Porzellan im Allgemeinen, seine Herstellung, Verwendung und Geschichte, Hildesheim: Gerstenberg Verlag, 1898| Ohlmer, Ernst und Louise, Führer durch die Ernst Ohlmer-Sammlung chinesischer Porzellane im Hermann Roemer-Museum in Hildesheim: nebst Bemerkungen über chinesisches Porzellan im allgemeinen, seine Herstellung und Geschichte; Hildesheim: Gerstenberg Verlag, 1932| Wiesner, Ulrich, Chinesisches Porzellan: die Ohlmer'sche Sammlung im Roemer-Museum, Hildesheim, Mainz: Verlag Philipp von Zabern, 1981.

Weiterführende Literatur

Nicklisch, Andrea, Die Sammlungen Ernst Ohlmer und Max von Brandt. Sammlungspraktiken im China der späten Qing-Zeit (1875-1914), Projekt-ID: KK_LA05_I2022, <https://www.proveana.de/de/link/pro00000165>.

Objekt URL

https://www.postcolonial-provenance-research.com/datenbank/exposition/rpm_v-10956/